

Schlaraffen hört

Ritterarbeit des JK Heiko vom allzeit fröhlichen Reych 232 am Erlenanger

Gegeben im Lethemond a.U.163

Diese meine Rittertation widme ich besonders meinen weiland seßhaften Freund, Schlaraffenbruder und Ehrenritter Pellegrino dem schwäbischen Griffelspitzer. Und meinem Schlaraffischen Paten Rt. Canevas von der Schwanenburg.

Ersterem ist durch Beharrlichkeit zu verdanken, dass ich heute hier auf dieser Rostra stehen und Schlaraffe geworden sind.

Zweiterem ist Uhuherzlichst zu danken, dass er mich von Anbeginn meiner ersten Schritte in Uhus Gefilden an die Hand genommen hat und mich mit einer Vielzahl von Schlaraffischen Schriftstücken und allerhand Wissenswertem versorgt hat.

In dieser Ritterarbeit möchte ich im Einzelnen auf unseren weiland sesshaften Schlaraffenbruder RT Eisenbeis dem Volltreffer und im Besonderen auf seinen dem Reych gestifteten Eisenbeis ahnen eingehen.

Als jüngster Spross in diesem Reych haben ich den Rt. Eisenbeis leider nicht mehr persönlich kennenlernen dürfen. Als ehemaliger Artillerist denke ich aber hätte es zwischen uns sofort diese besondere Verbundenheit gegeben, welche nur Artilleristen und Schlaraffen kennen.

Rt. Eisenbeis der Volltreffer Profan Maximilian Grimmeis wurde nach profaner Zeitrechnung am 27.02.1893 in Erlangen geboren wo er auch am 31.03.1972 seinen einsamen Ritt gen Ahall angetreten hat.

Er trat am 01.10.1912 seinen Militärdienst als einjährig- Freiwilliger beim Königl. Bayerischen Heer an. Nach seiner Entlassung im Jahr 1913 nahm er ein Medizinstudium auf, das er aber mit Ausbruch des ersten Weltkrieges abgebrochen hat. Abermals trat er dem militärischen Dienst als Fahnenjunker im Feld Art., Regiment 10 bei.

Schlaraffisch wurde unser Bruder Rt. Eisenbeiß zuerst erwähnt profan 1923 als er als Pilger am 23.02.a. U. 64 (1923) zu uns stieß. Und dann als Knappe 34 in unserem Reych am 20.04.a. U.64 (1923) eintrat. Bereits in der nächsten Winterung am 27.12.a.U. 64 (1923) wurde er zum Junker Max und erhielt schließlich bereits eine Jahrung später am 26.04.A.U 65 (1924) den Ritterschlag.

Fortan als RT Eisenbeis der Volltreffer. Er meldete sich bedingt durch seine wechselnden militärischen Dienstposten a.U 70 (1929) fahrend gen Berlin und a.U. 72 (1931) gen München



Nach dem ersten Weltkrieg wurde Max Grimmeiß in die Reichswehr übernommen und 1927 zum Hauptmann befördert.

Verschiedene militärische Dienstposten bekleidete er innerhalb Deutschlands schließlich auch in der Wehrmacht wo er es sich bis zum Generalleutnant und General der Artillerie andiente.

Nach dem Kriege wurde er wieder in seiner Geburtsstadt Erlangen sesshaft.

Nach langen Jahre der Uhufinsterniss wurde er nach dem wiederaufleben Schlaraffias in unserem Reyche von a.U. 90(1949) bis a.U. 93 (1952) zum Oberschlaraffen des inneren gewählt.



In unserer Reychschronik wird für a.U.96/97 unter anderem auch erwähnt, das der JK Hans (Rt, Van-Ton) mit seiner Ritterarbeit einen Erlenanger -Eisenbeis marsch gestiftet hatte, den der Rt. Eisenbeis oftmals dirigierte.

Er übertrug sich als Herrlichkeit auch schon mal selber das NAP (a.U. 92/93)

Und ab a.U. 94 (1953) bekleidete er bis a.U. 103 (1962) das Amt des Oberschlaraffen des Äußeren.

Als OI oder OÄ ließ er kein langes Störendes Gerede zu und war stets um einen straffen Sippungsverlauf bemüht. Was sicher auch mit seinen zahlreichen Militärischen Dienstposten zu tun hatte.

Der Ausdruck „An Oarsch“ schallte nach den Aufzeichnungen in unserer Reychschronik nicht nur einmal durch unsere Burg, wenn dem Rt. Eisenbeis irgendetwas missfallen hat.

Während seiner vielzähligen Funktionen die er nachlesbar mit Bestimmtheit aber auch Güte und Weitblick ausgekleidet hatte wurde im Reych und darüber hinaus von der

„Ära Eisenbeis“ gesprochen.

a.U. 89 (1948) wurde er Urs und a.U. 113 (1973) konnte er noch kurz vor seinem Ahallritt den GU im Empfang nehmen.

Besonders die von Rt. Eisenbeis geleitete Praga Sippung zur Ehrung der letzten Praga Ritter in unserem Reychen am 08.Lethemond a.U.100 (1959) soll hier Erwähnung finden.



In seinem Schlaraffenpaß steht vermerkt: Ein Kavalier vom Scheitel bis zur Sohle. Höchste Ahnen und Orden zieren ihn in unzähligen Reychen.

Eine Anekdote überliefert vom Tag seiner Beisetzung sei noch angemerkt.

Gerade in dem Moment als der Sarg ins Grab gesenkt wurde zog ein Gewitter auf und ein gewaltiger Donnerschlag erschütterte die Szene. Rt. Satyr der die Traueransprache gehalten hatte vermerkte kurz, aber für alle umstehenden gut zu hören, „Jetzt ist er oben angekommen“ Einem General der Artillerie angemessen

Der Eisenbeis Ahne



Doch was uns besonders an ihn erinnert ist der von ihm gestiftete Eisenbeis Ahne.

Ein Winkel aus Metall an rot weißer Schlaufe, getragen seitlich an der Schulter.

Unserem Rt. Eisenbeis war es sehr an den Kristallinen nach den Sippungen gelegen um dort die Schlaraffischen Freundschaften weiter zu vertiefen und so manch überlieferter wankelnder Heim Ritt in die Neue Straße zu seiner Heimburg zeugen von langen und feucht - fröhlichen Abenden.

Um die genaue Entstehung dieses Ahnen gibt es zwei Aussagen

Erste Hinweise darauf kommen in der Winterung a.U. 96/97. Dort stellt Rt. Ikaros fest, dass die abgebrochenen Ecken am Erlanger Schloss nur von dem heimwärts wankenden Rt. Eisenbeis stammen können wenn er am Uhtag dort heimwärts läuft.

Zum einen hatte sich unser Rt. Eisenbeis einmal auf einer seiner zahlreichen nächtlichen „wankelmütigen Heimritte“ die Schulter an einem Sandstein am Hauseck des Erlanger Schlosses gestoßen und sich dabei an der Schulter verletzt.

Dies sah der Rt. Ikaros (ebenfalls ein ehemaliger General) der den Eisenbeis'schen Angriff mit der Schulter auf das Schloss mit erlebt haben soll. Dieser hatte darauf die Idee der Schaffung eines „Schutzes“ für die Eisenbeis'sche Schulter.

Die andere überlieferte Geschichte ist diese, das der Rt. Eisenbeis in Selbstironie sich diesen Ahnen ausgedacht geschaffen und gestiftet hatte.

Die letztlich nie ans Tageslicht kommende Wahrheit wird wohl irgendwo zwischen diesen beiden überlieferten Geschichten liegen.

Fakt ist jedoch das dieser Ahne sehr freigiebig von Rt. Eisenbeis vom Thron aus verteilt wurde und auch heute noch zu einer der begehrtesten Ahnen in unserem Reyche zählt

Wirkung, Aufbau und Funktion des Eisenbeis Ahnen.

Teil 1 Die Wirkung:

Bevor wir uns dem Eisenbeis Ahnen im Einzelnen zuwenden gibt es eine kurze Theoretische Einführung in diverse Grundgrößen und Abkürzungen in Verbindung mit dem Aufbau des Eisenbeis Ahnen:

Da wäre als erste zu nennen:

- Anzahl der gelehrten Humpen während einer Kristalline

Kurz A_{GH}

- Kraft einer Schulter eines Schlaraffen mittlerer Statur mit einigen Humpen intus

Kurz F (Fränkisch EFFF)

- Anpressdruck dieser Schulter eines Schlaraffen mittlerer Statur mit einigen Humpen intus

Kurz P (Fränkisch BEEE)

- Geschwindigkeit des Aufpralls einer Schulter eines Schlaraffen mittlerer Statur mit einigen Humpen intus

Kurz V (Fränkisch VAUUU)

Dann der

- Exakt vermessener Winkel des Eisenbeis Ahnen

Kurz Winkel Delta (Fränkisch DELLDA)

Zu guter Letzt noch:

- Eindringtiefe des Winkels des Eisenbeis ahnen an der Schulter eines Schlaraffen mittlerer Statur mit einigen Humpen intus und mit einer gewissen Geschwindigkeit VAUUU in den Sandstein eines mittleren Fränkischen Sandsteins am Schloss in Erlangen

Kurz S (Fränkisch ESS)

Der Eisenbeis ahne im besonderen:

Betrachtet man diesen genialen Ahnen genauer dann stellt man bei peinlichster Vermessung des Winkels eine geradezu Schlaraffisch geniale Abweichung vom ideal Winkel Deldaa 90° von plus 2,3333 Grad fest.

Der Winkel Deldaa des Eisenbeis Ahnen beträgt also 92.333333 Grad. Nun wird man denken, dass es sich hier um einen Fabrikationsfehler handeln müsste aber dem ist bei weitem nicht so. Vielmehr handelt es sich um eine geradezu geniale Schlaraffische Abweichung die den Träger des Ahnen auf geradezu magische Weise von Verletzungen beim Einschlag in heimische Sandsteinmauern schützt.

Wäre der Winkel des Ahnen Deldaa bei 90 Grad und die Anzahl der gelehrten Humpen während einer Kristalline A_{GH} bei ca. 4

Und die Kraft einer Schulter eines Schlaraffen mittlerer Statur mit einigen Humpen intus $EFFF$ bei 10

Und der Anpressruck dieser Schulter eines Schlaraffen mittlerer Statur mit einigen Humpen intus $BEEE$ bei 5

Und die Geschwindigkeit des Aufpralls dieser Schulter eines Schlaraffen mittlerer Statur mit einigen Humpen intus $VAUU$ bei 3

Ergibt das Ergebnis ESS folgende Eindringtiefe :

$$\frac{A_{GH} \cdot E_{FF}}{B_{EE}} VAUU = \text{ESS}$$

A_{GH} mal E_{FF} durch B_{EE} mal $VAUU$ den Wert ESS

$$ESS = A_{GH} \cdot E_{FF} : B_{EE} \cdot VAUU$$

ESS ist gleich 4 mal 10 durch 5 mal 3

ESS ist gleich 24 mm eindringtiefe, entspricht 2,4 cm

Merke:

Während die Schulter eines Schlaraffen mit mittlerer Statur und 4 Humpen intus, geschützt mit dem Eisenbeis Ahnen und bei einer kraft von 10 Newton und einer Geschwindigkeit von 3km/h in den Sandstein des neuen Schlosses einschlägt so dringt dieser Schlaraffe mit dem Eisenbeis Ahnen ganze 2,4cm in den Sandstein ein. Was diesen Sandstein natürlich unweigerlich zerstört.

Daher auch die vielen abgebrochenen Ecken von denen der Rt. Ikaros berichtet.

Nun die Besonderheit der geradezu schlaraffisch genialen Abweichung von plus 2,333333Grad des ideal Winkels von 90 Grad beim Eisenbeis Ahnen.

Dieser Winkel $DELDAAA$ wird bei unserer Rechnung nun die große Rolle einer bisher unbekanntem variablen spielen.

Durch diesen Winkel $DELDAAA$ verändert sich nämlich die Eindringtiefe geradezu auf Null wie folgendes Beispiel aufzeigt.

Berechnung unter Einbeziehung des Winkels $DELDAAA$

$$\frac{A_{GH} \cdot E_{FF}}{B_{EE}} VAUU = \text{ESS} - \text{DELDAAA}$$

ESS ist gleich A_{GH} mal E_{FF} durch B_{EE} mal $VAUU$ minus $DELDAAA$

ESS ist gleich $4 \text{ mal } 10 \text{ durch } 5 \text{ mal } 3 \text{ minus } 2,33333333$

ESS ist gleich $0,33333$ Eindringtiefe, entspricht $0,33333 \text{ cm}$

Also merke:

Die Eindringtiefe in eine Sandsteimauer einer Schulter des durch den Eisenbeiss ahnen geschützten Schlaraffen mit 4 Humpen intus auf dem Heimweg von der Kristalline geht also nahezu gegen null. Man kann also davon ausgehen, dass mit der häufigeren Verleihung des Eisenbeiss ahnen an Schlaraffen in der Vergangenheit die sichtbaren Einschläge an diversen Sandsteinen in Erlangen nahezu gegen Null zurück gegangen sind. Welch ein Beitrag zum Denkmalschutz.

Achtung: Diese Wirkung verpufft natürlich sofort, sollte das Maß von 4 Humpen pro Schlaraffe und Kristalline überschritten werden.

Ebenso ist auf eine exakte Trageweise des Ahnen von $1,8 \text{ cm}$ vom Mittelpunkt des Articulatio humeri Dem Schultergelenk zu achten.

Merksatz.

Mit 4 Humpen und geschützt durch den richtigen Ahnen

Kann man sich unbeschadet den Heimweg an Mauern entlang bahnen.

LuLu

Jk Heiko

232 Am Erlanger

Bildersammlung zur Ritterarbeit



Der Eisenbeiß Ahne



